

## Gesetz und Liebe

– Gesetzlosigkeit überwinden –

Deine (Glaubens-)Liebe braucht Gottes Gesetz, damit du das Ziel nicht verfehlst!

Die Endzeit-Prophetie von Jesus teile ich in der folgenden Tabelle in vier Kategorien: Israel, Judenchristen, Christen, Welt.

Mt 24,1-31		
Israel	(Juden-)Christen	Welt
<p>Und Jesus trat hinaus und ging von dem <b>Tempel</b> weg; und seine Jünger traten zu ihm, um ihn auf die Gebäude des <b>Tempels</b> aufmerksam zu machen. Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht ihr dies alles? Wahrlich, ich sage euch: <b>Hier wird nicht ein Stein auf dem anderen gelassen werden, der nicht abgebrochen werden wird.</b> (1-2)</p>	<p>Als er aber auf dem Ölberg sass, traten seine Jünger für sich allein zu ihm und sprachen: Sage uns, <b>wann wird das sein, und was ist das Zeichen deiner Ankunft und der Vollendung des Zeitalters?</b> Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, dass euch niemand verführe! Denn <b>viele (πολύς)</b> werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden <b>viele (πολύς)</b> verführen. (3-5)</p>	<p>Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. <b>Seht zu, erschreckt nicht; denn dies alles muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende.</b> Denn es wird sich <b>Nation gegen Nation</b> erheben und Königreich gegen Königreich, und es werden Hungersnöte und Seuchen sein und Erdbeben da und dort. Alles dies aber ist der <b>Anfang der Wehen.</b> (6-8)</p>
<p><u>Antichrist</u> (Offb 11,7; 13,1-9; 17,7-14)</p>	<p>Dann werden sie euch in <u>Drangsal</u> überliefern und euch töten; und ihr werdet von <b>allen Nationen</b> gehasst werden um meines Namens willen. Und dann werden <b>viele (πολλοί)</b> verleitet werden und werden <b>einander überliefern und einander hassen;</b> (9-10)</p>	
<p><u>falscher Prophet</u> (Offb 13,11-17)</p>	<p>und <b>viele (πολλοί)</b> <b>falsche Propheten</b> werden aufstehen und werden <b>viele (πολλούς)</b> verführen; (11)</p>	
<p><u>Hure Babylon</u> (Offb 17,1-6.15-18)</p> <p>Schlange (Teufel) will die Kirche mit einem Wasserstrom <i>fortreissen</i> (ποταμοφόρητον*) (Offb 12,15).</p> <p>* <b>ποταμοφόρητος</b>: nur in Offb 12,15; »carried away by a stream« (biblehub.com/greek/4216.htm)</p>	<p>und weil die <b>Gesetzlosigkeit überhand</b> nimmt, wird die <b>Liebe der meisten (πολλῶν)</b> erkalten (ψυγήσεται*); (12)</p> <p>* <b>ψύχω</b>: »(originally, "to breathe out," cf. J. Thayer) – properly, "to blow, refresh with cool air" (Zod, Dict); (figuratively) "to breathe cool by blowing, to grow cold, 'spiritual energy blighted or chilled by a malign or poisonous wind' " (M. Vincent), used only in Mt 24:12.« (biblehub.com/greek/5594.htm)</p>	<p>Und dieses Evangelium des <b>[König-]Reiches</b> wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, <b>allen Nationen</b> zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen. (14)</p>
<p>Heilige (Offb 13,10) Überwinder (Offb 15,2-4) Gottes Volk (Offb 18,1-7)</p>	<p>wer aber <b>aushart</b> bis ans Ende, der wird errettet werden. (13)</p>	

<p>Wenn ihr nun den Greuel der Verwüstung, von dem durch <b>Daniel, dem Propheten</b>, geredet ist, an <b>heiliger Stätte</b> stehen seht – wer es liest, der merke auf! –, dann sollen die in <b>Judäa</b> auf die Berge fliehen; wer auf dem Dach ist, soll nicht hinabsteigen, um etwas aus seinem Haus zu holen; und wer auf dem Feld ist, soll nicht zurückkehren, um seinen Mantel zu holen. Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in <b>jenen Tagen!</b> Betet aber, dass eure <b>Flucht nicht im Winter</b> geschehe noch am <b>Sabbat</b>; denn dann wird grosse <b>Drangsal</b> sein, wie sie von Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist noch je sein wird. Und wenn <b>jene Tage</b> nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der <b>Auserwählten</b> willen werden jene Tage verkürzt werden. (15-22)</p>	<p>Wenn dann jemand zu euch sagt: Siehe, hier ist der Christus, oder dort! so glaubt es nicht. Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und werden grosse Zeichen und Wunder tun, um so, wenn möglich, auch die <b>Auserwählten</b> zu verführen. Siehe, ich habe es euch vorhergesagt. Wenn sie nun zu euch sagen: Siehe, er ist in der <b>Wüste!</b> so geht nicht hinaus. Siehe, in den <b>Gemächern!</b> so glaubt es nicht. Denn wie der Blitz ausfährt von Osten und bis nach Westen leuchtet, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. Wo das Aas ist, da werden sich die Adler versammeln. (23-28)</p>	
<p>Aber gleich nach der <b>Drangsal jener Tage</b> wird die Sonne verfinstert werden und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen; und dann werden wehklagen <b>alle Stämme des Landes</b>, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit grosser Macht und Herrlichkeit. (29-30)</p>	<p>Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden seine <b>Auserwählten</b> versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende. (31)</p>	

Ich will mich im Folgenden auf Mt 24,12 konzentrieren, wobei ich diesen Bibelvers im Kontext von Mt 24,9-14 auslege.

### 1. Drei Gesichter von Gesetzlosigkeit

Das Wort *Gesetzlosigkeit* (Mt 24,12) können wir auf mehrere Lebensbereiche anwenden:

- [1] politische Gesetzlosigkeit
- [2] lehrmässige Gesetzlosigkeit (von Gottes Gesetz abweichende Lehre)
- [3] moralische Gesetzlosigkeit

### 2. Was bedeutet Gesetzlosigkeit in Mt 24,12?

Das Wort *Gesetzlosigkeit* wird in Mt 24,9-12 nur in Vers 12 explizit erwähnt. Mt 24,9-11 beschreibt zuerst politische Gesetzlosigkeit (religiös-politische Verfolgung durch *Nationen*) und danach lehrmässige Gesetzlosigkeit (falsche Propheten). Jetzt stellt sich natürlich die Frage, was mit *Gesetzlosigkeit* (ἀνομία) in Mt 24,12 gemeint ist.

Das Wort *Gesetzlosigkeit* kommt im Matthäus-Evangelium ausser in Mt 24,12 noch 3-mal vor: Mt 7,23; 13,41; 23,28.

Mt 7,21-23: *Nicht jeder, der zu mir sagt: **Herr, Herr!** wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist. Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: **Herr, Herr!** Haben wir nicht **durch deinen Namen geweissagt** und **durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben** und **durch deinen Namen viele Wunderwerke getan?** Und dann werde ich ihnen bekennen: *Ich habe euch niemals gekannt. Weicht von mir, ihr Übeltäter (ἐργαζόμενοι τὴν ἀνομίαν = **Gesetzloses** tuenden)!**

Mt 13,24-30: Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sprach: Mit dem **Reich der Himmel** ist es wie mit einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte. Während aber die Menschen schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut **mitten unter** (ἀνὰ μέσον = "auf in die Mitte") **den Weizen** und ging weg. Als aber die Saat aufsprasste und Frucht brachte, da erschien auch das Unkraut. Es kamen aber die Knechte des Hausherrn hinzu und sprachen zu ihm: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er denn Unkraut? Er aber sprach zu ihnen: Ein feindseliger Mensch hat dies getan. Die Knechte aber sprachen zu ihm: Willst du denn, dass wir hingehen und es zusammenlesen? Er aber sprach: Nein, damit ihr nicht etwa beim Zusammenlesen des Unkrauts **zugleich mit ihm den Weizen ausrauft**. Lasst beides zusammen wachsen bis zur Ernte, und zur Zeit der Ernte werde ich den Schnittern sagen: Lest zuerst das Unkraut zusammen, und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber sammelt in meine Scheune!

Mt 13,36-41: Dann entliess er die Volksmengen und kam in das Haus; und seine Jünger traten zu ihm und sprachen: Deute uns das Gleichnis vom Unkraut des Ackers. Er aber antwortete und sprach: Der den guten Samen sät, ist der Sohn des Menschen, der Acker aber ist die Welt; der gute Same aber sind die Söhne des Reiches, das Unkraut aber sind die Söhne des Bösen; der Feind aber, der es gesät hat, ist der Teufel; die Ernte aber ist die Vollendung des Zeitalters, die Schnitter aber sind Engel. Wie nun das Unkraut zusammengelesen und im Feuer verbrannt wird, so wird es in der Vollendung des Zeitalters sein. Der Sohn des Menschen wird seine Engel aussenden, und sie werden **aus seinem Reich** alle Ärgernisse zusammenlesen und die, die **Gesetzloses** tun;

Mt 23,27-28: Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, **Heuchler!** Denn ihr gleicht übertünchten Gräbern, die von aussen zwar schön scheinen, inwendig aber voll von Totengebeinen und aller Unreinigkeit sind. So scheint auch ihr von aussen zwar **gerecht vor den Menschen**, von innen aber seid ihr voller **Heuchelei** und **Gesetzlosigkeit**.

Aufgrund des Wortgebrauchs von *Gesetzlosigkeit* im Matthäus-Evangelium können wir davon ausgehen, dass sich *Gesetzlosigkeit* in Mt 24,12 auf einen **heuchlerischen Lebensstil von Menschen bezieht, die sich im gläubigen Umfeld bewegen und von wahren Gläubigen nicht ohne Weiteres zu unterscheiden sind**. In Mt 7,21-23 und 23,27-28 verstehen sich diese Menschen als gläubig. (Mt 13,24-30 ist in dieser Hinsicht etwas weniger klar.)

### **3. Drei Gesichter von Gesetzlosigkeit in Mt 24,9-12**

Nachdem wir die Bedeutung von *Gesetzlosigkeit* in Mt 24,12 geklärt haben, können wir Mt 24,9-12 den oben erwähnten drei Formen von Gesetzlosigkeit zuordnen, wobei wir deren Begriffe leicht modifizieren:

[1] religiös-politische Gesetzlosigkeit => Mt 24,9-10

[2] lehrmässige Gesetzlosigkeit => Mt 24,11

[3] heuchlerisch-unmoralische (pharisäische) Gesetzlosigkeit von "Christen" => Mt 24,12  
(einzige explizite Erwähnung von *Gesetzlosigkeit*)

### **4. Drei Gesichter der Gesetzlosigkeit in späteren NT-Briefen**

Alle drei Gesichter der Gesetzlosigkeit sind bereits seit Jahrhunderten aktiv und beeinflussen unsere Geschichte.

[1] **Antichristen** gab es bereits zur Zeit des Apostels Johannes.

1 Joh 2,18: Kinder, es ist die letzte Stunde, und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, **so sind auch jetzt viele Antichristen aufgetreten**; daher wissen wir, dass es die letzte Stunde ist.

[2] Auch **falsche Propheten** waren bereits zur Zeit des Apostels Johannes am Werk.

1 Joh 4,1: Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind; **denn viele falsche Propheten sind in die Welt ausgegangen**.

[3] Judas, der Bruder des Herrn, warnte vehement vor Christen, die in heuchlerischer Gesetzlosigkeit lebten.

Jud 1-4: Judas, Knecht Jesu Christi, aber Bruder des Jakobus, den Berufenen, die in Gott, dem Vater, geliebt und in Jesus Christus bewahrt sind: Barmherzigkeit und Friede und Liebe werde euch [immer] reichlicher zuteil! Geliebte, da ich allen Fleiss anwandte, euch über unser gemeinsames Heil zu schreiben, war ich genötigt, euch zu schreiben und zu ermahnen, für den ein für allemal den Heiligen überlieferten Glauben zu kämpfen. **Denn gewisse Menschen haben sich heimlich eingeschlichen, die längst zu diesem Gericht vorher aufgezeichnet sind, Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes in Ausschweifung verkehren und den alleinigen Gebieter und unseren Herrn Jesus Christus verleugnen**.

### **5. Drei Gesichter der Gesetzlosigkeit in der Offenbarung**

Das letzte Buch der Bibel, die Offenbarung, beschreibt eine gottlose "Dreiheit", die wir ebenfalls den oben erwähnten drei Gesichtern der Gesetzlosigkeit zuordnen können. Die zwei Letzteren sind mit dem Antichrist verbunden, was aber – zumindest im Fall der Hure Babylon – nicht heissen muss, dass sie vom Antichrist geschätzt werden.

[1] Antichrist: Offb 11,7; 13,1-9; 17,7-14 (=> Mt 24,9-10)

=> Religiös-politische Verfolgung *überwindet* die Christen (vgl. Offb 13,7).

[2] Falscher Prophet: Offb 13,11-17; 16,13; 19,20; 20,10 (=> Mt 24,11)

=> "Lammhafte" Irrlehre spielt dem Antichrist in die Hände und *tötet* alle, die nicht dessen *Bild* anbeten (vgl. Offb 13,15).

[3] Hure Babylon: Offb 17,1-6.15-18 (=> Mt 24,12)

=> Dekadente Kultur *trinkt* das Blut der Christen (vgl. Offb 17,6). Diese sollen sich doppelt an ihr *rächen* (vgl. Offb 18,6). Sie reitet auf dem Antichrist in der *Wüste* (vgl. Offb 17,3), wo auch die Kirche ist (vgl. Offb 12,6.14). Die Hure Babylon kommt schliesslich durch den Antichrist selbst zu Fall (vgl. Offb 17,16).

Diese drei teuflischen Kräfte (vgl. Offb 13,2) lassen sich (in gleicher Reihenfolge!) Mt 24,9-12 zuordnen, was ein Hinweis darauf ist, dass Jesus in Mt 24,9-12 drei antigöttliche Strömungen beschreibt, die einander in die Hände spielen, ohne zwingend *füreinander* zu sein (vgl. Untergang der Hure Babylon, Offb 17,16).

Ich behaupte nun, dass die sogenannte *westliche Welt* zurzeit vor allem von der *Hure Babylon* geprägt ist. Christen im *Westen* kämpfen weniger gegen Verfolgung und falsche Propheten, sondern vielmehr gegen kulturelle Dekadenz.

Christen im *Westen* müssen sich deshalb vor allem vor der *Erkaltung der Liebe* (Mt 24,12) in Acht nehmen.

### **6. Gesetzlosigkeit lässt Liebe erkalten**

Christen, die **gesetzlich** sind (oder scheinen), werden schnell der Kategorie *Pharisäer* zugeordnet. Und es ist tatsächlich so, dass uns Gesetzlichkeit nicht weiterbringt, sondern nur der Glaube.

Ein Glaube aber, der sich mit **Gesetzlosigkeit** verbindet, bringt uns auch nicht weiter, denn diese lässt die Liebe (des Glaubens) erkalten (Mt 24,12) und ist genauso ein Kennzeichen von *Pharisäertum* wie Gesetzlichkeit (vgl. Mt 23,28).

*Mt 24,12: und weil (ὁὐ) die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe der meisten erkalten;*

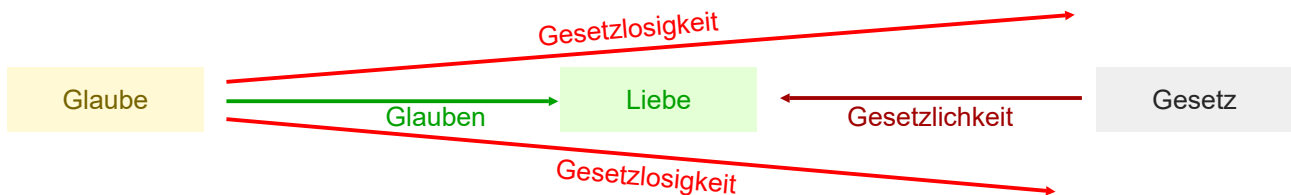
Wenn Jesus sagt, dass **Gesetzlosigkeit** die Liebe (des Glaubens) erkalten lässt, hält er damit fest, dass wahre Liebe das Gesetz braucht. Warum?

Der Mensch ist ein gefallenes Wesen. Selbst wenn er durch Glauben und Heiligen Geist mit der Agape-Liebe lieben *kann*, braucht er Gottes Gesetz als Wegweiser (aber *nicht* als Forderungskatalog; vgl. 1 Tim 1,8). Sonst droht er von Gottes Vorgaben (= Gesetz) abzuweichen (vgl. Jak 1,23-25), was in der Gesetzlosigkeit mündet, die an wahrer Liebe vorbeizieht. Bedenken wir doch: Wahre Liebe ist des *Gesetzes* Erfüllung (vgl. Röm 13,8-10).

Die Liebe braucht also das Gesetz, um zu wissen, wonach sie sich ausstrecken soll. Sie braucht das Gesetz als einen Kompass (vgl. 1 Tim 1,5). Gesetzlosigkeit aber lässt die Liebe im Stich. Sie muss sodann selber den Weg finden, was leider kaum gelingen kann. Weshalb nicht? Weil wir verführbare Wesen sind.

Die **Gesetzlichkeit** ist allerdings auch nicht besser, obwohl sie von Gottes Vorgaben ausgeht. Sie versucht aber aus eigener Kraft heraus den Nächsten zu lieben, was zum Scheitern verurteilt ist.

Wie die folgende Grafik zeigt, können weder *Gesetzlosigkeit* noch *Gesetzlichkeit* wahre Liebe leben. Deshalb sind sie **(un-)geistliche Geschwister**, auch wenn sie sich in gegensätzlichen Richtungen bewegen. Merke: Sobald wahre Liebe von Gottes Gesetz abweicht, zieht sich der Heilige Geist zurück. Folge: Unsere Liebe wird erkalten.



## 7. Gesetzlosigkeit überwinden

Wir müssen die Gesetzlosigkeit überwinden, wenn wir in der Liebe leben und bleiben wollen, was nur durch den Glauben an Jesus Christus möglich ist. Denn nur Gottes Geist ist stärker als der Egoismus (wörtlich: Fleisch = alte Natur) des Menschen (vgl. Gal 5,17). Und Gottes Geist wird uns nur durch den Glauben an Jesus geschenkt (vgl. Gal 3,2-3).

Doch wie überwinden wir Gesetzlosigkeit? Ich meine, zumindest *eine* Antwort auf diese Frage gefunden zu haben.

Wir brauchen im Matthäus-Evangelium nur weiterzulesen, um zu dieser Antwort zu kommen (Mt 24,13-14):

**Wer unter der Herrschaft Gottes bleibt, wird errettet werden.**

- **Ausharren** (ὑπομένω) bedeutet wörtlich: *unter (der Last) bleiben*<sup>1</sup>. Wer den Gegenwind von Gottes Feinden erträgt und unter Gottes Willen bleibt, wird errettet werden.
- Mit dem **Reich** (βασιλεία) ist ganz klar das *Königreich* Gottes gemeint. Nur das Evangelium von der **Königsherrschaft** Gottes wird sich als unbesiegbar und unaufhaltsam erweisen.

*Mt 24,12-14: und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe der meisten erkalten; wer aber ausharrt (ὑπομένει) bis ans Ende, der wird errettet werden.*

*Und dieses Evangelium des [König-]Reiches (βασιλείας) wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.*

Diese (eigentlich simple) Antwort wird auch durch den Judas-Brief bestätigt, der explizit vor Gesetzlosigkeit warnt. Gesetzlose Christen verleugnen Gott als den *alleinigen Gebieter* (Judas 4).

*Jud 4: Denn gewisse Menschen haben sich heimlich eingeschlichen, die längst zu diesem Gericht vorher aufgezeichnet sind, Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes in Ausschweifung verkehren und den **alleinigen Gebieter** und unseren Herrn Jesus Christus verleugnen.*

Fazit: Die Überwindung von Gesetzlosigkeit mag verschiedene Voraussetzungen haben. *Eine* Voraussetzung ist ganz sicher die Anerkennung von Gottes Herrschaft in meinem Leben. Um das zu betonen, plädiere ich dafür, dass wir im Deutschen βασιλεία nicht mit *Reich* übersetzen, sondern mit *Königreich*.

Denn Gottes Reich ist keine Demokratie, in der das Volk herrscht, das wiederum von Medien und Zeitströmungen beeinflusst wird. Gottes Reich ist eine Monarchie des dreieinigen Gottes. Dieses Königreich kennt ewige Gesetze, die über allen Zeitströmungen stehen.

## Schluss: Gesetz und Liebe

Gesetz und Liebe sind keine Widersprüche, sondern brauchen einander. Auch nachdem die Liebe Gottes durch den Glauben an Jesus Christus in unsere Herzen ausgegossen worden ist (Röm 5,5), brauchen wir nach wie vor Gottes Gesetz (1 Tim 1,5), damit wir mit dieser göttlichen Liebe das Ziel *nicht* verfehlen, sondern als reife Christen handeln (2 Tim 3,16-17).

*Röm 5,5: die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.*

*1 Tim 1,5: Das Endziel der Weisung aber ist Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben.*

*2 Tim 3,16-17: Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werk völlig zugerüstet.*

<sup>1</sup> »remaining under (the load)« (<https://biblehub.com/greek/5278.htm>, Datum: 30.10.2019)